

BUCHBESPRECHUNGEN

Beiträge zur Tierwelt der Mark XI. 130 Seiten, zahlreiche Abbildungen und Tabellen. Potsdam 1989. Preis: broschiert 22,-DM. [Veröff. Potsdam-Mus. 30]. Zu beziehen vom Potsdam-Museum, Postfach 239, O - 1563 Potsdam.

Nach längerer Pause legte das Potsdam-Museum unter der Redaktion von M. FEILER, Bereichsleiter Natur und Umwelt des Museums, im Jahre 1989 wieder ein der märkischen Tierwelt gewidmetes Heft seiner hauseigenen Schriftenreihe vor. Neben Beiträgen über Fische, Vögel und Säugetiere aus der Umgebung von Potsdam enthält die Publikation auch eine Reihe kleinerer Aufsätze entomologischen Inhalts, die hier angezeigt werden sollen:

M. FEILER: Über Nachweise der Helm-Azurjungfer (*Coenagrion mercuriale*) im Süden des Bezirkes Potsdam (Odonata, Zygoptera) (4 Seiten)

M. FEILER, W. GOTTSCHALK & D. HONSU: Wiederentdeckung der Zierlichen Moorjungfer (*Leucorrhinia caudalis*) in der DDR (Insecta, Odonata) (6 Seiten)

A. GÜNTHER & F. RANDOW: Zur Kenntnis der Libellenfauna der Unteren Havelniederung (Insecta, Odonata) (7 Seiten)

D. BRAASCH: Ein Beitrag zur Plecopterenfauna der Mark (11 Seiten)

L. KEMPF: Drei Jahre Schülerexpeditionen der Kreisarbeitsgemeinschaft „Junge Naturschutzhelfer“ im Kreis Neuruppin (Coleoptera) (12 Seiten, mit umfangreichen Artenlisten)

M. FEILER & W. GOTTSCHALK: Funde der Asiatischen Keiljungfer (*Gomphus flavipes*) im Havelgebiet (Insecta, Odonata) (3 Seiten)

G. STACKEBRANDT: Neuere Funde des Eremiten (*Osmoderma eremita*) im Potsdamer Raum (Insecta, Coleoptera) (1 Seite)

Es wäre dem Potsdam-Museum sehr zu wünschen, daß es künftig wieder zu einer regelmäßigen Erscheinungsweise seiner Reihe zur Tierwelt der Mark zurückfinden kann. Die Faunisten aller Arbeitsgebiete brauchen solche landschafts- bzw. ländergebundene Publikationsmöglichkeiten jetzt mehr denn je.

W. HEINICKE

H. PLACHTER: Naturschutz. XIV und 463 Seiten, 99 Abbildungen, 110 Tabellen, Gustav Fischer Verlag, Stuttgart 1991. Preis: kartoniert 44,80 DM. ISBN 3-437-20456-4. [Uni-Taschenbücher Nr. 1563] Prof. Dr. H. PLACHTER, Fachbereich Biologie/Naturschutz an der Philipps-Universität Marburg, legt mit dem vorliegenden Titel ein wichtiges Lehrbuch vor, das sich vor allem an Leser aus dem Bereich der Naturwissenschaften, aber auch an den Politiker, den Verwaltungsbeamten und den Praktiker wenden will. Auch die Entomologen sollten das Buch kennen. Es geht in wesentlichen Teilen auf Vorlesungen und Seminare zurück, die der Verfasser seit 1982 an den Universitäten Erlangen und Ulm gehalten hat. Da Prof. PLACHTER vordergründig den Schwerpunkt auf die Situation in Mitteleuropa und besonders in der Bundesrepublik Deutschland gelegt hat – freilich ohne auf die allgemeinen Grundlagen des Naturschutzes (Kapitel 1) und auf die Darstellung globaler Entwicklungen (Kapitel 2) zu verzichten –, ist ihm ein für deutsche Leser sehr praxisbezogenes Buch gelungen.

Ausführlich werden die Belastungen behandelt, die der Natur im mitteleuropäischen Raum auferlegt werden und die Ziele dargestellt, die sich daraus für den Naturschutz ergeben (Kapitel 3: Naturschutz und Landnutzung in Mitteleuropa). Kapitel 4 widmet sich der naturschutzfachlichen Analyse und Bewertung von Landschaftsteilen und Flächen (naturschutzbezogene Forschung, überörtliche Kartierungs- und Monitoringprogramme), Kapitel 5 dem Artenschutz (Argumente dafür, Schwerpunkte, Arbeitsmethoden, Rote Listen u. a.). Mit Flächenschutz, Pflege und Biotopneuschaffung, also mit dem Bestand und der Entwicklung besonders schutzbedürftiger Ökosysteme sowie den verschiedenen Typen von Schutzgebieten (national und international) befaßt sich Kapitel 6. Neue Aufgabefelder und Arbeitsmethoden des Naturschutzes werden im Kapitel 7 besprochen. Mit ausführlichen Darlegungen über Naturschutz in der Planung (Kapitel 8), über die Gesetzgebung (auch die der ehemaligen DDR, Österreichs und der Schweiz) in Kapitel 9 sowie über die Organisation des Naturschutzes in der BRD und in anderen europäischen Ländern (Kapitel 10) schließt das Buch. Ein 37seitiges Literaturverzeichnis und 17 Seiten dreispaltiges Schlagwortregister tragen zur guten Erschließbarkeit des umfangreichen Stoffes bei. Hervorgehoben werden muß der sehr verständliche Stil und die reichhaltige Ausstattung des Buches mit Zeichnungen und Tabellen.

Das Buch möchte – dem Verlag zufolge – ein umfassendes Verständnis der Probleme des Naturschutzes ermöglichen und den Leser befähigen, in der Praxis richtig zu entscheiden und zu handeln. Wer also in Naturschutzdingen tiefer in die Materie eindringen und vor allem die moderne Sicht gewinnen möchte, sollte sich getrost diesem Buch anvertrauen.

W. HEINICKE

P. SCHEFFEL & B. SCHEIBA: Urania-Naturführer Tiere. Mit 1 000 farbigen Illustrationen, 216 Seiten, Urania-Verlag, Leipzig/Jena/Berlin 1991. Preis: Paperback, Glanzbroschur 19,80 DM. ISBN 3-332-00462-6.

C. NEEDON & J. PETERMANN: Urania-Naturführer Pflanzen. Mit 1 000 farbigen Illustrationen, 240 Seiten, Urania-Verlag, Leipzig/Jena/Berlin 1991. Preis: Paperback, Glanzbroschur 19,80 DM. ISBN 3-332-00403-4.

„Entdeckt und schützt unsere Tierwelt!“ bzw. „Entdeckt und schützt unsere Pflanzenwelt!“, so sind die einführenden Kapitel in den vorliegenden neuen Urania-Naturführern überschrieben. Damit ist zugleich das Anliegen dieser Bücher umrissen: Sie wollen den Naturfreund über das bessere Kennenlernen einheimischer Lebewesen zum tieferen Verständnis der belebten Umwelt führen und ihn letztlich zum Schutz von Tier und Pflanze motivieren. Selbstredend mußten die Autoren dabei aus der Artenfülle eine Auswahl treffen, so daß bei wohl allen behandelten Gruppen nur die auffälligsten und häufigsten Vertreter aufgenommen worden sind (zum Beispiel bei den Schmetterlingen 27 Tagfalter von rund 140 heimischen, 5 Schwärmer von 17, 7 Eulenarten von rund 445; bei höheren Tier- und Pflanzengruppen ist jedoch der Anteil anders). Doch diese Auswahl muß als legitim akzeptiert werden. Wer sich tiefer in eine Tiergruppe einarbeiten will, muß eben zur Spezialliteratur greifen. Mehr als einen Ein- und Überblick kann ein Naturführer nicht bieten.

Jeder Band wird mit einer Übersicht bzw. (bei den Pflanzen) mit einem Schlüssel zur Bestimmung der behandelten Gruppen eingeleitet. Es folgen die Farbtafeln und die Erläuterungen dazu, die auf gegenüberstehenden Seiten angeordnet sind. Etwas ungewohnt ist dabei, daß Text und Tafeln im Querformat (11 cm hoch, 19 cm breit) angeordnet sind, doch stört das die Benutzung nicht. Den farbigen Abbildungen liegen durchweg nach der Natur gezeichnete Vorlagen zugrunde, sie heben die charakteristischen Merkmale der jeweiligen Tier- oder Pflanzenart gut hervor. Irritierend wirkt jedoch der innerhalb einiger Tafeln uneinheitliche Abbildungsmaßstab, der den Benutzer über die wirklichen Größenverhältnisse im unklaren läßt (z. B. Tafeln 131, 137). Die Erläuterungen sind kurz und prägnant, sie ergänzen die Abbildungen durch zusätzliche Informationen über Lebensweise, Lebensraum, Unterschiede zu verwandten Arten u. ä.

Jeder Band wird durch ein umfangreiches fünfspaltiges Register der wissenschaftlichen und deutschen Namen erschlossen.

Beide Titel möchte der Rezensent gern weiterempfehlen. Für eine künftige Auflage sollte der Verlag jedoch überlegen, wie die praktische Handhabbarkeit verbessert werden könnte. Zu denken wäre hierbei vor allem an einen festeren Umschlag und vielleicht auch abgerundete Ecken. Einen Naturführer

muß man in die Tasche stecken können, ohne daß das Buch dabei gleich äußerlich Schaden nimmt. W. Heinicke

HEIMER, ST., & W. NENTWIG: Spinnen Mitteleuropas. Ein Bestimmungsbuch.

Unter Mitarbeit von 12 Fachkollegen. 543 Seiten mit 4 163 Einzeldarstellungen auf 244 Tafeln, 3 Abbildungen. Verlag Paul Parey, Berlin und Hamburg 1991. Preis: gebunden 78,-DM. ISBN 3-489-53534-0.

Spinnen haben eine große ökologische Bedeutung in fast allen Lebensräumen. Diese räuberischen Arthropoden ernähren sich von Insekten und deren Larven sowie anderen wirbellosen Tieren. Sie gehören zu den arten- und individuenreichsten Carnivorengruppen und repräsentieren so eine große Biomasse im Lebensraum. In Mitteleuropa sind ca. 1 100 Arten bekannt.

Um so erstaunlicher ist es, daß bisher kein umfassendes Werk über die Spinnen Mitteleuropas vorliegt, obwohl dieses Gebiet arachnologisch relativ gut erforscht ist. Selbst für den deutschsprachigen Raum existiert kein vollständiges Bestimmungswerk. Spinnenbestimmung bedeutete deshalb bisher die Kombination zahlreicher, oft nicht leicht beschaffbarer Einzelarbeiten.

Erstmalig liegt nun ein umfassendes deutschsprachiges Bestimmungsbuch für die Spinnenarten Mitteleuropas in einem Band vor. Für alle, die Spinnen bestimmen möchten, dürfte dieses Werk von herausragender Bedeutung sein. Es ist für den Benutzer durch den strengen Aufbau der Bestimmungsschlüssel und die ausführlichen Illustrationen relativ einfach zu handhaben. Die Bestimmungsschlüssel sind durchweg dichotom aufgebaut und gliedern sich auf drei Ebenen (Familien – Gattungen – Arten). Vorangestellt wird eine kurze Einführung in die Biologie der Spinnen.

Die große Artenzahl erlaubt es den Autoren natürlich nicht, eine ausführliche Darstellung der Arten vorzunehmen. Autökologische/ phänologische Angaben müssen sich deshalb nur auf wenige Stichworte beschränken. Für eine intensivere Beschäftigung mit Spinnen kann deshalb auf Spezialliteratur nicht verzichtet werden. Dennoch ist dieses Werk allen Arachnologen und an Spinnen Interessierten sehr zu empfehlen.

K. Breinl

BENEDIX, E.H.: Die große Enzyklopädie **Urania-Pflanzenreich in vier Bänden. – Band I: Viren, Bakterien, Algen, Pilze.** 1. Auflage, 664 Seiten, zahlreiche Abbildungen. (Leipzig Jena Berlin: Urania-Verlag 1991) Preis: 88,00 DM ISBN 3-332-00367-4.

Die gediegene Ausstattung des Werkes und sein handliches Format fallen gegenüber dem 1973 erschienenen „Urania-Pflanzenreich“ auf. Die reichlich beigegebenen Zeichnungen, mikroskopischen und REM-Darstellungen erleichtern das Eindringen in die im allgemeinen nur wenigen Spezialisten bekannte Materie. Auf 71 Seiten werden die Viren, auf 63 Seiten die Bakterien und auf 186 Seiten die Algen behandelt, 227 Seiten sind den Pilzen und 29 Seiten den Flechten gewidmet. Das Glossarium, ein Literaturverzeichnis der wichtigsten Werke, das Verzeichnis der Bildquellen und das umfangreiche Register vervollständigen das Werk.

Fast auf jeder Seite sind instruktive Strichzeichnungen, mikroskopische oder rasterelektronenmikroskopische Darstellungen oder gelungene Abbildungen vorhanden. Ein attraktiver Schutzumschlag mit der Fotografie des Plasmodiums eines Schleimpilzes reizt zum Blättern.

Außerordentlich bedeutsam ist die sorgfältige und in Anbetracht der komplizierten Materie didaktisch hervorragend gelöste Darstellung, die das Werk zu einem nützlichen Handbuch für Biologielehrer, Lernende und in der Praxis Tätige bei der Lösung von Umweltproblemen werden lassen kann. Das Glossarium ist deshalb wichtig, denn fachspezifische Termini möchte man gern sofort klar definiert nachlesen können, ohne erst weiterführende Spezialliteratur in Anspruch nehmen zu müssen.

Aus der Sicht des Rezensenten wäre es günstiger, wenn die zu den einzelnen Teilen des Buches gehörende Spezialliteratur am Ende jedes Abschnittes genannt würde, so daß sich ernsthaft in die Problematik einarbeitende Leser schneller orientieren können. Im Rahmen der immer mehr in den Mittelpunkt der Aufmerksamkeit rückenden Artenschutzbemühungen hätte man den bei den Algenabbildungen im Bildtext beschrifteten Weg der Fundortnennung konsequenterweise bei den Pilzen und Flechten fortsetzen können. Letztlich haben die farbigen Abbildungen der Organismen in der Natur auch einen dokumentarischen Wert, dessen wir uns immer mehr bewußt werden müssen.

Für den entomologisch Tätigen ist von besonderem Wert der Teil des Buches, der sich mit den oft langlebigen und von Insekten befallenen Pilzen beschäftigt. Obwohl das Werk nicht als Bestimmungsbuch konzipiert wurde, kann es zur Einarbeitung in die interessante Problematik der Pilze sehr nützlich sein. Gerade die langlebigen holzbewohnenden Arten wurden ausführlich dargestellt. Auf Seite 498 muß bei einer weiteren Auflage beachtet werden, daß wesentlich mehr *Phellinus*-Arten auf Koniferenholz spezialisiert sind, doch *Phellinus torulosus* eine fast ausschließlich mediterran verbreitete Art ist, die im mitteldeutschen Trockengebiet in den

südexponierten Hangwäldern an alten Eichen und außerordentlich selten an den Stämmen des Feldahorns (*Acer campestre*) fruktifiziert.

In dem sorgfältig redigierten Werk wurden wenige Druckfehler gefunden, auf einen wesentlichen soll hingewiesen werden, da es sich um eine entomologisch relevante Art handelt. Auf der Seite 508 wird eine *Ganoderma*-Art mit dem Namen „*G. odipersum*“ bezeichnet. Die genannte Art heißt *Ganoderma adspersum* (S. SCHULZER)DONK.

Die enorme Fülle der zusammengetragenen Fakten hilft nicht nur entomologisch arbeitenden Lesern, sondern macht das Buch für Lehrer und Schüler zu einer fast unentbehrlichen Quelle für einen gediegener Biologieunterricht. Wünschen wir dem Werk eine weite Verbreitung!

R. CONRAD

Wer ist bereit zur Mitarbeit?

MOHR (1963, 1966) erstellte mit 1757 Arten die erste Coleopterenfauna für Deutschlands größtes zusammenhängendes Trockengebiet – den Kyffhäusersüdabfall bei Bad Frankenhausen. Früher relativ unberührt, ist dieses Gebiet heute vom Tourismus stark frequentiert. Welche Veränderungen vollzogen sich in dieser Zeit? Mit Unterstützung des Naturschutzorgans beim Landratsamt Artern soll eine Bestandsaufnahme in den nächsten Jahren erfolgen, in deren Ergebnis die Neuauflage einer Coleopterenfauna des Kyffhäusersüdabfalls erscheinen soll. Seit 1988 bereisen die Autoren jährlich das Kyffhäusersergebiet. Neben den eigenen Aufsammlungen sollen die Daten aller Coleopterologen berücksichtigt werden, welche seit 1963 am Kyffhäusersüdabfall sammelten. Wer möchte uns bei diesem Anliegen unterstützen? Wer ist bereit, anfallendes Material zu bearbeiten?

Anschriften der Verfasser:

Holger Hermann	Rüdiger Peschel
Dr.-Friedrichs-Str. 82	Zietenstr. 32
O-9655 Schöneck/V	O-9072 Chemnitz

ZOBODAT - www.zobodat.at

Zoologisch-Botanische Datenbank/Zoological-Botanical Database

Digitale Literatur/Digital Literature

Zeitschrift/Journal: [Entomologische Nachrichten und Berichte](#)

Jahr/Year: 1992

Band/Volume: [36](#)

Autor(en)/Author(s): Heinicke Wolfgang, Breinl Karl

Artikel/Article: [Buchbesprechungen. 54-56](#)